

PRESSEMITTEILUNG

Vergabe der Heinrich-Heine-Stipendien für die Jahre 2017 und 2018

Als Auszeichnung für bisherige Veröffentlichungen und zur Förderung des weiteren schriftstellerischen Schaffens vergibt das Land Niedersachsen zusammen mit der Hansestadt Lüneburg seit 1993 das Heinrich-Heine-Stipendium an deutschsprachige Autorinnen und Autoren. Die drei Mitglieder des Literarischen Beirats, der über die Vergabe entscheidet, sind: Dr. Janet Boatin, Lektorin Wallstein Verlag, Dr. Tilmann Lahme, Leuphana Universität Lüneburg und Martina Sulner, Literaturredakteurin bei der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung. Bei der aktuellen Ausschreibung sind 60 qualifizierte Bewerbungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz beim Literaturbüro Lüneburg eingegangen. Der Literarische Beirat hat für die Jahre 2017 und 2018 sechs Stipendien über einen Aufenthalt von jeweils drei Monaten vergeben an: Katharina Bendixen, Eleonora Hummel, Anja Kampmann, Synke Köhler, Janko Marklein und Susanne Stephan. Die Stipendiaten wohnen mietfrei in der Wohnung im Anbau des Heinrich-Heine-Hauses und erhalten vom Land Niedersachsen ein Stipendiumsgeld in Höhe von 1.400 Euro monatlich, vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Landesmittel.

Das Heinrich-Heine-Stipendium nimmt bundesweit und im deutschsprachigen Ausland einen hohen Stellenwert in der Literaturlandschaft ein. Autorinnen und Autoren wie Karen Duve, Reinhard Jirgl, Felicitas Hoppe, Jan Wagner, Nora Bossong, Marion Poschmann, Catalin Dorian Florescu, Robert Seethaler, Ulla Lenze und Matthias Nawrat haben als Stipendiaten in Lüneburg gelebt und geschrieben. Das Literaturbüro Lüneburg ist verantwortlich für alle organisatorischen Aufgaben das Stipendium betreffend, ist Ansprechpartner für die Stipendiatinnen und Stipendiaten und präsentiert sie in seinem Programm.

15.01. bis 14.04.2017

Synke Köhler, 1970 in Dresden geboren, Psychologiediplom, Grafikerin, Studium an der Drehbuchwerkstatt München, Masterstudium am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Zunächst Veröffentlichungen in Literaturzeitschriften und Anthologien. 2011 erschien ihr Lyrikband „waldoffen“ in der Lyrikedition 2000 und im Februar 2016 ihr Prosadebüt, der Erzählungsband „Kameraübung“ beim Verlag Kremayr & Scheriau. Sie lebt und schreibt in Berlin

01.05. bis 31.07.2017

Katharina Bendixen, geboren 1981 in Leipzig, Studium der Buchwissenschaft und Hispanistik in Leipzig und Alicante, lebt als Autorin in Leipzig. Sie übersetzt Jugendbücher aus dem Englischen und ist Prosa-Redakteurin der Literaturzeitschrift poet. Anfang 2009 erschien ihr Debüt „Der Whiskyflaschenbaum“ (poetenladen), 2012 folgte der Erzählband „Gern, wenn du willst“. Außerdem gab sie die Anthologie „Quietschblanke Tage,

spiegelglatte Nächte“ heraus. Sie erhielt verschiedene Preise und Stipendien, zuletzt 2014 den Kranichsteiner Literaturförderpreis.

01.10. bis 31.12.2017

Anja Kampmann, 1983 in Hamburg geboren, wuchs in Lüneburg auf. Sie studierte an der Universität Hamburg und am Deutschen Literaturinstitut in Leipzig, veröffentlichte in Zeitschriften, u.a. in Akzente, Neue Rundschau, Wespennest und im Jahrbuch der Lyrik. 2013 wurde sie mit dem MDR Literaturpreis ausgezeichnet und 2015 mit dem Wolfgang Weyrauch-Förderpreis. 2016 ist ihr erster Lyrikband „Proben von Stein und Licht“ in der Edition Lyrik Kabinett beim Hanser Verlag erschienen. Sie lebt in Leipzig.

15.01. bis 14.04.2018

Janko Marklein, 1988 in Bremen geboren, studierte Literarisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und Philosophie an der Universität Leipzig sowie der Freien Universität Berlin. Er veröffentlichte in Literaturzeitschriften und Anthologien und erhielt verschiedene Stipendien sowie den ersten Preis beim open mike 2010. Sein Debütroman „Florian Berg ist sterblich“ erschien 2015 bei Blumenbar im Aufbau Verlag.

01.05. bis 30.07.2018

Susanne Stephan, 1963 in Aachen geboren, lebt in Stuttgart. Studium der Germanistik, Geschichte und Romanistik in Tübingen, Konstanz, Hamburg und Paris. Verlagslektorin, zuletzt in einem Stuttgarter Kunstbuchverlag, jetzt freie Autorin. 2007 erschien ihr erster Lyrikband „Tankstellengedichte“. Sie erhielt verschiedene Stipendien und wurde mit dem Thaddäus-Troll-Preis 2007 und mit dem Kleinen Hertha Koenig-Preis 2008 ausgezeichnet. Zuletzt ist 2015 ihr Gedichtband „Haydns Papagei“ bei Klöpfer & Meyer erschienen.

01.09. bis 30.11.2018

Eleonora Hummel, 1970 in Kasachstan geboren, zog mit der Familie 1980 in den Nordkaukasus und siedelte zwei Jahre später nach Dresden über. Für ihren ersten Roman "Die Fische von Berlin", (Steidl Verlag) erhielt sie 2006 den Adelbert-von-Chamisso-Förderpreis. Es folgten „Die Venus im Fenster“ (2009) und „In guten Händen“ (2013). Eleonora Hummel lebt in Dresden.